

Botschaft aus Metall

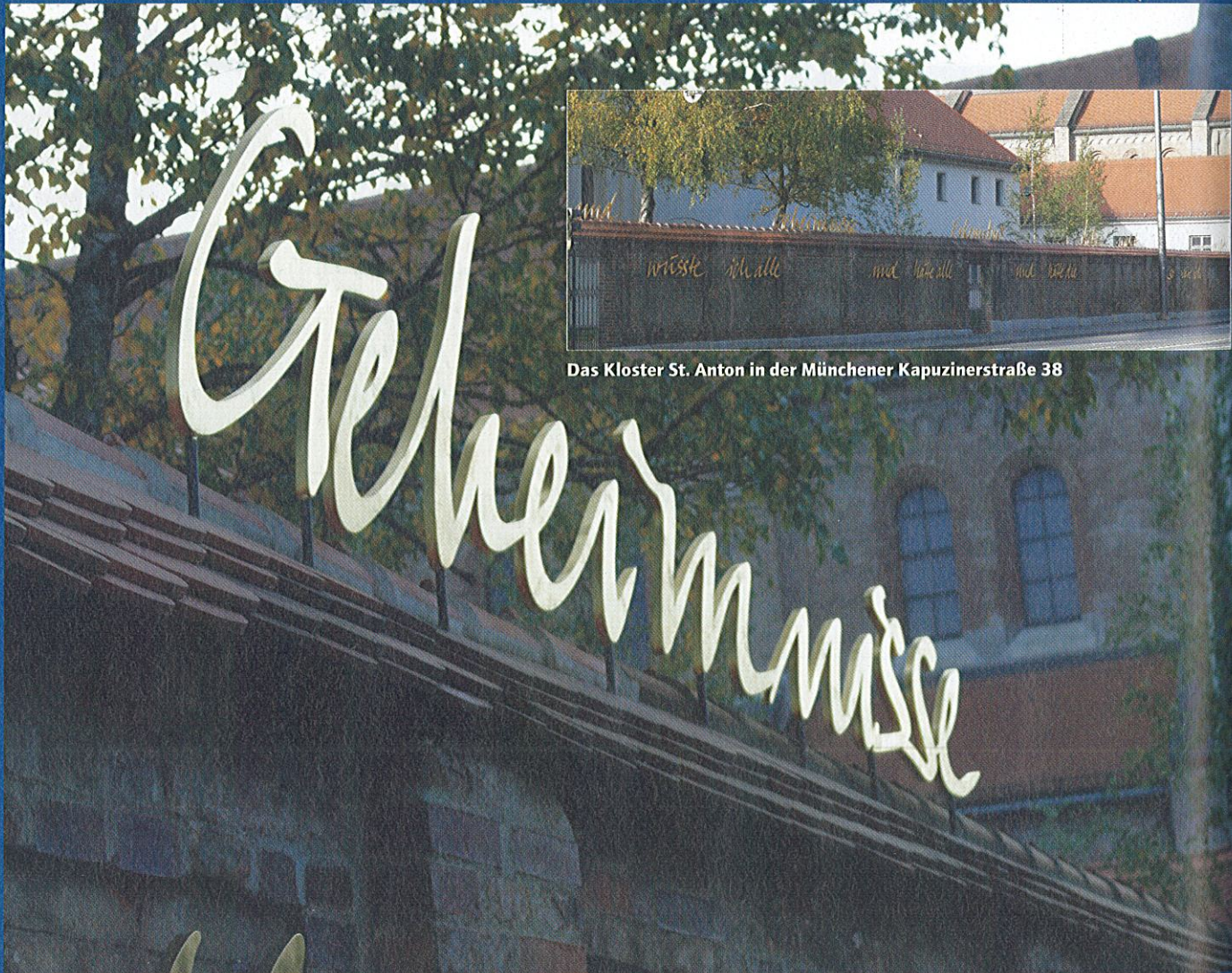
Eine Mauer als Medium für einen Bibeltext

Die pohltec Fassaden GmbH, Wertingen, ist als Produzent von Fassadenbekleidungen und als Zulieferer für den Maschinenbau bekannt – ein normalerweise recht nüchternes, technisches Metier. Nun hat das schwäbische Unternehmen einen ganz anders gearteten Auftrag abgewickelt.

Gewöhnlich schneidet pohltec mit dem Laser aus Blenden Logos oder Schriftzüge für Ladenlokale heraus. In diesem Fall galt es, einen Text aus dem Neuen Testament aus 20 mm starkem Edelstahl auszulasern. Die einzelnen Wörter wurden anschließend vergoldet und im Auftrag des Bauherrn, der Erzdiözese München und Freising, an der

Mauer des Klosters St. Anton in der Kapuzinerstraße 38 in München installiert.

Korintherbrief. Die Gesamtkonzeption für das Erscheinen dieses Bibeltextes im öffentlichen Raum stammt von der Münchner Künstlerin Sabine Kammerl. Es handelt sich



Das Kloster St. Anton in der Münchener Kapuzinerstraße 38

Klostermauer als „Trägerin von Botschaften“

um einen Auszug aus dem „Hohelied der Liebe“, frei zitiert nach dem ersten Brief an die Korinther, den der Apostel Paulus um 52 n.Chr. verfasst hat:

„und wüsste ich alle Geheimnisse und hätte alle Erkenntnis und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts“.

Gedanken zu einer Idee. Die Überlegungen der Künstlerin zur Interpretation ihrer Idee sind ebenso durchdacht wie hintergründig. „Mauern scheinen zu trennen. Sie sind jedoch auch eines der frühesten Medien der Menschheitsgeschichte“, nennt sie ihren Ausgangspunkt. „Seit Jahrtausenden sind sie Trägerinnen von Botschaften. Die Kunst für St. Anton macht die Mauer zur Vermittlerin – nach innen wie nach außen“, sagt sie und fährt fort: „Auf dem Medium der Mauer spricht ein Ich zu sich selbst und lässt gleichzeitig andere an seinen Gedanken teilhaben.“

Melodie. Die Worte des Korintherbriefes sperren sich jedoch nach Überzeugung von Sabine Kammerl gegen ein

schnelles und oberflächliches Konsumieren – ganz besonders an diesem Ort: „Ihre Dimension, die Länge der Textzeile, das Auf und Ab von Wörtern und Wortgruppen machen es hier unmöglich, die Textzeile in einem Satz zu lesen. Der Text wird zur Notation, zur Melodie, zum Rhythmus, die vertikalen Elemente der Mauerkassetten wandeln sich zu Taktstrichen.“ Wie die Künstlerin weiter meint, „sind Wörter und Wortgruppen für den Leser geradezu körperlich präsent – langsam fügt er sie zusammen, entdeckt neue Beziehungen zwischen ihnen“.

Angebot. Die Wörter werden ergangen und erfahren. Ihre innere Melodie, ihre Botschaft und ihre materielle Präsenz prägen den Ort ihres Erscheinens ebenso, wie der Ort zur Wahl dieses ganz spezifischen Textes geführt hat. Im Eingangsbereich kann man den ersten Korintherbrief des Apostels Paulus in schlichter Druckschrift entdecken – ein Angebot an alle, die mehr über diesen so persönlichen und sprechenden Text erfahren möchten. red ◇



Entstehungsgeschichte eines ...



... Bibeltextes aus Metall ...



... gestaltet von der ...



... Münchner Künstlerin ...



... Sabine Kammerl für ...



... das Kloster St. Anton